

B e y l a g e

zum 38sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 23. September 1820.

Bekanntmachungen.

Verkauf eines Braukessels.

Auf dem hiesigen Waisenhaus steht ein noch brauchbarer Braukessel und zehn Darreblätter, gleichfalls noch völlig brauchbar, zu verkaufen. Der kupferne Braukessel wiegt $11\frac{1}{2}$ Centner 19 Pfund, und die 10 Stück Darreblätter, deren jedes $3\frac{1}{2}$ Fuß hoch und $2\frac{1}{2}$ Fuß breit ist, wiegen in Summa $7\frac{1}{2}$ Centner 20 Pfund. Die an dem Braukessel befindlichen eisernen Reifen und Stäbe sollen nach dem Urtheil Sachverständiger ungefähr 1 Centner am Gewicht halten.

Diese zum Verkauf aufgestellten Brausenfüßen können 8 Tage vor dem Termin täglich Vormittags von 8—12 von Kauflustigen in Augenschein genommen werden.

Der Termin zum öffentlichen Verkauf ist auf den 2ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Hauptexpedition des Waisenhauses anberaumt worden.

Halle, den 12. September 1820.

Im Auftrage des Directorii des hiesigen Waisenhauses

der Oekonomie Inspector Kirchner.

Neue englische Heringe, bunte und marmorirte Naplere, Franzwein, Malaga und rothen Wein empfiehlt zu billigen Preisen

Sonnemann.

Sonntag den 24sten d. M. Anfang der Leipziger Messfahrten für das hiesige messreisende Publikum, Preis à Person 16 Gr. ohne Gepäck. So werden auch täglich Chaisen hin und zurück fahren.

C. Liebrecht.

Es soll die oberste Etage im Gebäude der Marien-Bibliothek am Markte, mit fünf heizbaren Zimmern, vier Kammern, einer Küche und Speisekammer, einem geräumigen Boden nebst einer Bodenkammer, einem Holzstalle und dem Mitgebrauch des Waschhauses und Kellers, welche entweder auf Michaelis d. J. oder, nach Befinden der Umstände, auch erst auf Ostern 1821 bezogen werden kann,

Mittwoch den 27. September Morgens um 10 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, in der großen Klausstraße Nr. 826, an den Meistbietenden unter gewissen Bedingungen vermiehet werden.

Halle, den 12. September 1820.

Kreuzer, Kirchenvorsteher.

Hausverkauf.

Wegen Verkaufes des hieselbst am Markte und der Klausstraße sub. Nr. 936 belegenen Hauses der Wittwe Frau Schaffner geborene Grieshammer, welches mit 4 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, Laden, Hofraum, Keller u. s. w. versehen ist und sich zum Betrieb des Handels durch seine Lage besonders eignet, ist auf den 4ten October dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr in der Schreibstube des Unterzeichneten ein Bierungstermin angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber eingeladen werden.

Halle, den 4. September 1820.

Der Justizcommissar Mancke.

Bücher-Auction.

Den 4ten October d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, soll in meinem Hinterhause am Markte Nr. 738 eine Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften, nebst einem Anhänge sehr vorzüglicher Bücher, geschichtlichen, literarischen und belletristischen Inhalts, so wie auch die neuesten Zeitschriften, Journale, Almanäche, Taschenbücher, Landkarten und Kupferstiche, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant meistbietend versteigert werden.

J. Chr. Dippert, Auctionator.

Anzeige. Nach einer Bekanntmachung des Königl. Preuss. wirklichen Geheim. Oberfinanzrath, Präsident der Hauptverwaltung der Staatsschulden und Chef der Seeehandlung, Herrn Vorherr, vom 24. August ist eine Prämien-Vertheilung von 30 Millionen Thaler in Staats-Schuldscheinen veranfaßt, welche in jährigen Terminen gezogen mit dem 1ten Julius 1821 anfängt und mit dem 2ten Januar 1826 geschlossen wird. Wir Unterzeichnete haben uns verehrt, Aufträge zu Prämien Scheine anzunehmen, und versprechen solche so billig als möglich einem jeden Theilnehmer zu überlassen.

Der von der höchsten und hohen Behörde genehmigte Plan wird bey uns unentgeltlich ausgegeben.

In den 10 Ziehungen werden folgende Prämien gezogen, als:

4 a 100000 Thlr., 4 a 90000 Thlr., 2 a 80000 Thlr.,
2 a 60000 Thlr., 2 a 50000 Thlr., 3 a 40000 Thlr.,
2 a 30000 Thlr., 8 a 20000 Thlr., 2 a 15000 Thlr.,
2 a 10000 Thlr., 20 a 5000 Thlr., 50 a 2000 Thlr.,
100 a 1000 Thlr., und eine große Anzahl zu 500 und
200 Thlr.

Halle, den 3. September 1820.

Der Königl. bestellte Lotterie. Einnehmer
Heinrich Franz Lehmann.

A. W. Barnitsen.

Anzeige. Indem wir sowohl das hiesige als auch auswärtige hochgeehrte Publikum von unserem Etablissement hier selbst ganz ergebenst benachrichtigen, verbinden wir damit die vorläufige Anzeige, daß unsere Auschnitt- und Modewaaren-Handlung zu Ende der bevorstehenden Leipziger Michaelis-Messe in der großen Steinstraße im Hause des Herrn Geheimen Justizraths Schmelzer eröffnet werden wird. Unser eifrigstes Bemühen soll stets dahin gerichtet seyn, diejenigen, welche uns mit Ihrem geneigten Zuspruch beehren, mit den geschmackvollsten Waaren zu bedienen, und die möglichst billigsten Preise zu stellen.
Halle, den 5. September, 1820.

J. Münchenberg et Comp.

Für
Freunde und Verehrer der Schriften
dieses Naths C. F. Sintenis,
insonderheit in Beziehung auf:
Oswald der Greis;
oder: mein letzter Glaube.

Ein halbes Jahrhundert hat der, vor Kurzem entschlafene, vieljährige Greis auf sein Zeitalter kräftig mit eingegriffen und insonderheit sein Forschen, Denken und Lehren; dem Glauben an die höchsten Angelegenheiten des Menschen, dem Glauben an das Göttliche und Ewige gewidmet. Von einer bedeutend zahlreichen Menge seiner gebildeten Zeitgenossen haben seine Schriften auf hellere Erkenntniß und auf festern Bau des Hoffens und Glaubens der künftigen Dinge eingewirkt. Wer kennt nicht seinen Citron, der so vielen scharfsinnigen Zweiflern Befriedigung und Ruhe gab, und den damit innig verbundenen Pfeffer, an welche beide sich, als dazu nothwendiges, drittes und jüngstes Stück: Oswald der Greis, eng angeschlossen, und sich mit großer Kraft und warmen innern Leben über die höchsten Ideen und Wahrheiten des religiösen Glaubens ausspricht, in welchem der in manchen harten Kämpfen mit Zweifeln vielgewürfte aber auch vielprüfende Geist endlich zu der unerschütterlichsten Festigkeit gelangt ist, die auch dem Entschlafenen noch in den schwersten Stunden des letzten Krankenlagers eine große Ruhe der Seele und eine hohe Glaubensfreudigkeit verlieh. — Oswald ist ein Vermächtniß für Alle, die dem Lichte der höchsten Wahrheit und den heiligsten und unsterblichsten Hoffnungen nachstreben. Er erscheint jetzt in der dritten Auflage.

Um nach Kräften sowohl den Wünschen so vieler Freunde des Verewigten zu entsprechen, als auch den Segen von dessen Schriften, so viel an mir ist, anzubringen noch

weiter zu verbreiten, setze ich folgende Werke desselben bis Ende dieses Jahres auf beverzeichnete sehr niedrig herabgesetzte Preise, um welche sie in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Sinentis, C. F., Oswald der Greis, oder mein letzter Glaube. 3te Aufl. 8. 1820. Ladenpr. 1 Thlr. 4 Gr. Herabg. Pr. 20 Gr.

— — Espigon, oder über meine Fortdauer im Tode. 6 Theile. 3te verb. Aufl. 8. 1810—1815. Ladenpr. 6 Thlr. Herabg. Preis 4 Thlr. 12 Gr.

— — das Buch fürs Herz aufs ganze Jahr. 4 Bände. 2te Aufl. gr. 8. 1809. Ladenpreis 6 Thlr. 16 Gr. Herabg. Preis 4 Thlr.

— — Sonntagsbuch zur Beförderung wahrer Erbauung zu Hause. 3 Theile. 2te sehr wohlfeile Aufl. gr. 8. 1813. Ladenpr. 2 Thlr. 16 Gr. Herabg. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

— — Stunden des einsamen Nachdenkens im Schooße der schönen Natur. 3 Theile. 8. 1810 und 1811. Ladenpreis 4 Thlr. Herabg. Preis 2 Thlr. 16 Gr.

— — Vater Roderich unter seinen Kindern. 4te Aufl. 8. 1817. Ladenpr. 1 Thlr. 8 Gr. Herabg. Pr. 1 Thlr.

— — Syllegon, oder der Sammler edler Charakterzüge, großer Handlungen, wie-er Einfälle und wichtiger Anekdoten. 2 Theile. 8. 1801. Ladenpr. 1 Thlr. 16 Gr. Herabg. Preis 1 Thlr. 4 Gr.

— — Agende, oder Anleitung, wie die Prediger ihren kirchlichen Amtshandlungen eine würdige Form geben mögen. gr. 8. 1808. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr. Herabg. Preis 20 Gr.

— — Menschenwürde. In Selbstgesprächen. Eine Schrift, die man vorzüglich jungen Leuten am Ende ihrer Erziehung in die Welt mitgeben kann. 8. 1817. Ladenpreis 12 Gr. Herabg. Preis 8 Gr.

— — Ueber den Glauben an Offenbarung. 2te Aufl. 8. Ladenpreis 1 Thlr. Herabg. Preis 16 Gr.

— — Laufe, über die keine fremdmüthige Untersuchung veranlaßt durch Vorgänge des Zeitalters. 8. 1802. Ladenpreis 1 Thlr. Herabg. Preis 16 Gr.

Ein

- Strenis, C. F., Predigten über die Evangelien und Episteln des ganzen Jahres. 8 Theile. gr. 8. 1798. Ladenpreis 9 Thlr. 8 Gr. Herabg. Preis 6 Thlr.
- — Predigten über die Texte, welche statt der gewöhnlichen Evangelien für das Jahr 1811 in den Königl. Sächs. Landen verordnet worden sind. 4 Hefte. 1811. Ladenpreis 1 Thlr. 2 Gr. Herabg. Pr. 16 Gr.
- — Christlicher Religionsunterricht für die Jugend. 8. 1798. Ladenpreis 8 Gr. Herabg. Preis 6 Gr.
- — Zeitschrift für den Protestantismus. Nicht nur allen evangelischen Lehrern, sondern auch der ganzen evangelischen Kirche gewidmet. 18 Hefte. gr. 8. 1809. Ladenpreis 16 Gr. Herabg. Preis 8 Gr.
- — neue Menschenfreunden, vom Verfasser der alten. 2 Theile. 8. 1797. Ladenpreis 2 Thlr. Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 8 Gr.
- — Robert und Eliza, oder die Freuden der höhern Liebe. Vom Verfasser des Halls. Mit 1 Kupf. 2 Thle. 8. 1796. Ladenpreis 2 Thlr. 4 Gr. Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 8 Gr.
- — Halls der Zweyte, vom Verfasser des Ersten. Mit 1 Kupf. 2 Theile. 8. 1797. Ladenpreis 2 Thlr. Herabg. Preis 1 Thlr. 8 Gr.
- — Geschichte des Armenwesens zu Zerbst von der Zeit an, als der Verfasser freywillig hintrat, bis jetzt. 8. 1803. Ladenpreis 16 Gr. Herabg. Preis 8 Gr.
- Im Junius 1820.

Gerhard Fleischer in Leipzig.

Wegen Veränderung bin ich gelonnen, mein Haus Nr. 918 kleine Klausstraße zu verkaufen. Es enthält 9 Stuben, an jeder Stube eine Kammer, 2 Küchen, 1 Keller mit Verschlägen, ein feuerfestes Gewölbe, eine Speisekammer, 4 Boden, 2 Bodenkammern, 4 Holzgalle, 1 Waschküche, Rohwasser Hofraum und Einfahrt. Die Kaufbedingungen sind bey mir zu erfragen. Das Haus kann täglich zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden. Halle, den 8. September 1820.

Wittve Wagner.

Diejenigen, welche an der Prämien-Verloosung Antheil nehmen wollen, ersuche ich, sich mit Ihren Aufträgen an mich zu wenden, da ich die erforderlichen Prämien-Scheine stets zu den billigsten Preisen verschaffen kann. Der Verloosungs-Plan kann bey mir eingesehen werden.

Moses Wolf.

Von den kürzlich direct erhaltenen achten Partamer Blumenwiebeln, bestehend in doppelten und einfachen Synanthem, Tulipagen, Kammelein, Taceten, Marcksen, Iris, Jonquillen und Lilien ist das Verzeichniß an-
entgeltlich zu haben bey

C. H. Kiesel, am Markte Nr. 940.

Ein vorgerichtetes Kochinwert in Schloßtauer für steht aus freyer Hand zu verkaufen, und können sich Kauf-
lunige dazu bey dem Gutsbesitzer Herrn Johann Gott-
lob Schmidt zu Schietrau, der dahierigen Auskluft
halber, so wie bey Unterzeichneten, näher erkundigen.

Halle, den 16 September 1820.

Der Justizcommissarius Kühbner.

Es sollen Freytags den 29sten September in der
Verhandlung des verstorbenen Zimmermanns Herrn Ziche
zu Stiebach in dem bedeutende Vorräthe von Nutholz, Zim-
mer- und Tischlerwerkzeug, nebst einigen Meubles und
Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen gleich baare
Bezahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Haack.

Ein neuer Stuhlwagen mit verdecktem Stuhl, ein
und zwey-spännig zu fahren, steht zu verkaufen bey dem
Sattelmeyner Mochau.
Klausstraße Nr 908.

Alle Woche ist zwey bis drey Mal Gelegenheit nach
Pöritz mit einem verdeckten Wagen zu erfragen in Düm-
mer 509 in der Mannischen Straße bey
Fuhmann Vogel.

Gestern starb meine gute Schwester, Johanna Elisabeth verehelicht gewesene Schneider, in ihrem 56ten Lebensjahre nach einigen nicht schweren Leidenestum demnach Schlagflusse. Sie nahm sich in dem letzten Dienstjahre, als Gott meine Frau zu sich gerufen hatte, der Leitung meines Hauswesens mit aller Kraft an, und wurde mitten in ihrer häuslichen Thätigkeit von den Vorboten des Todes nicht zu unfreundlich überrascht, welchem bald der Führer aus der Dunkelheit in das Licht folgte.

Sie hatte einen kleinen Wirkungskreis ihr ganzes Leben hindurch, aber sie füllte ihre Stelle aus als eine fromme durchaus redliche Christianin.

Es gefiel dem Höchsten, sie mir schon nach Einem Jahre, wo sie von Halle zu mir gezogen war, zu entretzen, und noch dazu zu einer Zeit, wo ich wegen des erst erittrenen Verlustes des vertraulichen geschwisterlichen Umgangs so sehr bedurfte.

Ich mache diesen Todesfall in meinem und meines Bruders, des Predigers in Dieckendorf Pramen, unsern Verwandten und den Freunden und Freundinnen der Verstorbenen hierdurch ergebenst bekannt.

Oest in Westphalen, den 3. September 1820.

Carl Ehrlich.

In der großen Ulrichstraße im Hause Nr. 30 sind mehrere Zimmer mit oder ohne Meubles zu vermieten, von jetzt oder von Michaelis an.

Pränumerationsanzeige.

Mit künftigen Stück endigt sich das dritte Vierteljahr vom 21. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersieht daher diejenigen, welche nur auf das dritte Quartal pränumerirt haben, auf das vierte die Pränumeration mit 4 Gr., oder wie viel sonst ihre Mitthe bestimm an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 6 Gr. pränumerirt werden; die vorigen 37 Stücke werden nachgeliefert.